



Auflösung der Fassade in organische, computergenerierte Fassadenformen: Musée des Confluences von Coop Himmelb(l)au, Lyon, 2014.

Aus dem Bedürfnis nach Schönheit entwickelte der Mensch Fassaden wie die des gotischen Doms zu Köln.



Die technologische Entwicklung geht selbstredend weiter. Schon gibt es die Idee eines Hochhauses als „Urbanes Zelt“: Im Unterschied zur heute üblichen Fassade unter Verwendung von Glas, das Innen und Außen voneinander trennt, sollen Hochhäuser eine atmende, transparente Haut aus Polyäthylen mit ultrahoher molarer Masse (Ultra-High-Molecular-Weight Polyethylene = UHMW-PE) erhalten. Außen sorgt eine hautähnliche Membran mit Poren für die „Atmung“ der Fassade, innen verschiedene Gewebe für unterschiedliche Raumtemperaturen und Mikroklimata.

Mehr als die Außenwand
Bis zur Marktfähigkeit dieses Fassadenmaterials wird noch einige Zeit vergehen. Bis dahin stehen genügend unterschiedliche Arten von Fassaden zur Verfügung, die wir auf den folgenden Seiten anhand aktueller Projekte zeigen: Eine massive Betonskelettsstruktur mit Holzverschalung Fassadenelementen, eine Ziegelfassade mit integrierter Wärmedämmung ebenso wie solche mit aufgeklebtem Wärmedämmverbundsystem, ein Bürogebäude mit einer Vorhangsfassade aus Alu-Glas, eine Fassade mit hinterlüftet vorgehängten Natursteinelementen, eine mit Fassadenelementen aus Glasfaserbeton sowie ein Gebäude mit einer von innen beleuchteten Fassadenhaut aus Glaselementen.

Alle diese Beispiele gemeinsam zeigen eines anschaulich: Die Fassade ist mehr als die Außenwand eines Gebäudes. •

Schutz – Hülle - Architektur

Dank bautechnologischer Entwicklungen und der Kreativität des Menschen ist die Fassade mehr als eine Trennung von Innen- und Außenraum.

Ein Haus ohne Fassade ist kein Haus. Ein solches Ding hätte zwar ein Dach, das auf ein paar Stützen ruht, es würde ihm aber das Wesentliche fehlen: die umgebende und schützende Hülle. Denn das ist die eigentliche Funktion einer Fassade: einen geschützten, von der Außenwelt abgetrennten Bereich, ein Haus, zu schaffen. In seiner indogermanischen Sprachwurzel bedeutet Haus dementsprechend auch „Schutz“ oder „Hülle“.

Die Fassade ist primär also die Außenhülle. Die bestand in den nomadischen Gesellschaften aus Materialien wie Leder, Rinden- oder Pflanzengeflecht. Mongolische Nomaden leben heute noch in Jurten, für deren Hülle sie imprägniertes Segeltuch verwenden. Als die Menschen sesshaft wurden, begannen sie, Hütten aus den in den gewässernahen Siedlungsgebieten

vorhandenen Materialien Holz, Lehm und Schilf und später Steinhäuser zu errichten.

Da der Mensch immer schon das Bedürfnis nach Schönheit hatte, begann er mit der Behübschung der nunmehr festen Außenmauern seiner Häuser. Die Weiterentwicklung dieser Kunstfertigkeit bescherzte uns griechische und römische Tempelfassaden, maurische Paläste wie die Alhambra, gotische Kathedralen, Renaissancefassaden wie bei den Villen Palladios und barocke Kirchenfassaden.

Auflösung der Fassade

Mit der Entwicklung der Bautechnik im Allgemeinen und der Glasindustrie im Speziellen bekam die moderne Architektur des frühen 20. Jahrhunderts die technischen Möglichkeiten in die Hand, die Fassade von ihrer ursprünglichen Funktion als selbsttragende Hülle des Gebäudes zu lösen. Die klassische Fassade galt als Verblendung und Verschleierung der realen Welt. Ihre notwendige Auflösung in eine mehr oder weniger transparente

Gebäudehülle und damit die Zerstörung der „alten Ordnung“ führte zu einer neuen Architektur- und Formensprache, die mit organischer und dekonstruktivistischer Architektur sowie einem - dank computergenerierter Entwurfsmöglichkeiten - „materialmorphologischen“ Formalismus ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht hat.



Fassade in der ursprünglichen Wortbedeutung: Mongolische Jurte mit Hülle aus Segeltuch.



VELUX

Modulares Oberlicht-System für gewerbliche Bauten



VELUX
BIM Objekte
schnell, einfach
und genau

- Intelligentes Design entwickelt in Zusammenarbeit mit Foster + Partners
- Einzigartige Konstruktion - neue innovative Materialien
- Das VELUX Modulare Oberlicht-System setzt neue Maßstäbe für die Belichtung und Belüftung über das Dach